

der Alpen und kann nicht herausgerissen und isoliert werden. Jede Episode unserer Geschichte hat einen Zusammenhang mit der Geschichte der angrenzenden Gebiete und irgendwie einen weltgeschichtlichen Hintergrund.

Die äußere Form unseres Landes, seine Umgrenzung und Ausdehnung, entstand nicht in erster Linie aus natürlichen, topographischen Gegebenheiten, sondern ist das Produkt eines Erbschaftsvertrages und verschiedener Käufe. Die territoriale Form und Umgrenzung unserer Heimat entsprang also weder einem politischen Willensakt, noch einer Waffentat der Bevölkerung. Das Feudalwesen prägte das Gesicht der damaligen Zeit. Die „Szenerie“ wurde von Grafen gesetzt. Diese blieben auch 350 Jahre Hauptakteure im spannenden Epos unserer Ge-

schichte. Das Volk — meist zur undankbaren Rolle eines Statisten verurteilt — erlebte die kriegsreichen Jahre unter den Brandisern, den relativ ruhigen und glücklichen Zeitabschnitt unter den Grafen von Sulz und das Jahrhundert, dem der Dreißigjährige Krieg seinen Stempel aufdrückte, den Stempel der Not und des Elends, unter den Hohenemsern. Durch die Mißwirtschaft der letzten Hohenemser wurden die beiden Landschaften in eine der sorgenvollsten Epochen geführt. Aber gerade in dieser Epoche wurde der Grundstein gelegt zu einer Zeit langsamer, aber steter Entwicklung der geistigen, politischen und wirtschaftlichen Situation. Diese Zeit trägt den Namen des Fürstenhauses, der auch zum Namen unseres Landes wurde:

*Liechtenstein.*